



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

9

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 27.03.14

Drucksachen-Nr.: V/1129

Beschluss-Nr.: 704/45/14

Beschlussdatum 27.03.14
m:

Gegenstand: Umbenennung eines Teilstückes der Lindenstraße in „Am Augustabad“

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: ☐ Oberbürgermeister

☐ Hauptausschuss

☐ Betriebsausschuss

☒ Stadtvertretung

Beratung im:

--	--

Hauptausschuss

--	--

Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss

--	--

Hauptausschuss

--	--

Ausschuss für Generationen,
Bildung und Sport

--	--

Finanzausschuss

--	--

Kulturausschuss

--	--

Rechnungsprüfungsausschuss

--	--

X	04.03.14
---	----------

Betriebsausschuss

--	--

Neubrandenburg, 19.02.14

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der Satzung über die Benennung von Straßen und das Anbringen von Straßennamensschildern, Beschluss-Nr. R 91-24/92 vom 30.01.92, wird durch die Stadtvertretung nachfolgender Beschluss gefasst:

Ein Teilstück der Lindenstraße wird in

Am Augustabad

umbenannt.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Herstellung und das Anbringen eines Straßennamensschildes fallen Kosten in Höhe von 100 Euro an. Diese Mittel werden im Wirtschaftsplan für städtische Immobilien geplant und bereitgestellt.

Begründung:

Mit Beschlussfassung des B-Planes Nr. 75 „Fontanehof“ erfolgt im süd-westlichen Teil der Lindenstraße eine weitere Bebauung. Da die Hausnummerierung in dieser Straße vom Abzweig Neustrelitzer Straße beginnt, wäre eine Nummerierung der neuen Bebauung nur mit Zusatzbuchstaben zur Hausnummer „1“ möglich, welche bis weit in das Alphabet reichen würden. Weiterhin ergeben sich durch diese Umbenennung der Straße notwendige Optionen für die Nummerierung des noch nicht beplanten Baufeldes des ehemaligen Kurhauses.

Mit der teilweisen Umbenennung der Lindenstraße soll eine eindeutige Zuordnung der Hausnummern erreicht werden. Von einer daraus resultierenden Umbenennung und Umnummerierung sind 5 Anliegerinnen und Anlieger betroffen. Diese Anlieger wurden in Gesprächen informiert, wobei sie Zustimmung und Verständnis für diese Umbenennung bekundeten.

Der Straßename „Am Augustabad“ bezieht sich auf das 1895 errichtete Kurhaus Augustabad, dessen Namensgeberin wahrscheinlich die damalige Großherzogin Augusta war. In der Nachfolge wurden diverse Villen errichtet und ab 1909 als „Villenkolonie Augustabad“ bezeichnet. Im Jahr 1911 wurde die Straße gedämmt und als „Augustastraße“ benannt. (Dieser Straßename wurde 1998 für eine Straße auf dem ehemaligen RWN-Gelände beschlossen.)

1929 erfolgte der Umbau des Kurhauses im Stile des Neuen Bauens. Es galt als größtes Kurhaus im Mecklenburger Binnenland mit Badestrand und Dampferanleger. 1939-1945 wurde im Kurhaus und in einigen Villen ein Lazarett eingerichtet. Nach der Besetzung des Kurhauses durch das sowjetische Militär wurde 1950 mit dem Aufbau des Reparaturwerkes Neubrandenburg begonnen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner wurden aus diesem Sektor ausgewiesen. Das gesamte Gebiet wurde zum Sperrgebiet erklärt und als Panzerprobestrecke genutzt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Umbenennung der Augustastraße in Lindenstraße.

Mit der Wiedervereinigung wurde das Sperrgebiet 1990 geöffnet und für die Bevölkerung wieder zugänglich. Im Jahr 2006 wurde das Kurhaus wegen eines geplanten Hotelneubaus abgerissen. Mit dem Abbruch der Panzerhallen in 2013 sind jetzt Flächen für eine neue Bebauung entstanden.

Der Straßenverlauf „Am Augustabad“ ist im beiliegenden Lageplan farblich gekennzeichnet.

